

## Vor Ort

### Klein und Groß bemalen Osterei in Rath



Klein und Groß bemalen das Riesen-Osterei. Foto: Sahle

Rath. Ein 1,80 Meter hohes Osterei erfreut noch bis 30. März die Mieter der Sahle-Wohnanlage an der Marler und Lünener Straße. Das Wohnungsunternehmen Sahle Wohnen hatte dieses vor dem Parea-Gemeinschaftsraum an der Lünener Straße 13 aufgestellt. „Rund 30 Kinder haben sich beim Malen abgewechselt“, berichtet Parea-Mitarbeiterin Olga Hoch. „Die jüngeren Kinder haben unten gemalt, die älteren oben und an der Spitze halfen die Erwachsenen mit.“

### Bordsteine werden abgesenkt

Eller. Vor dem Rewe-Markt an der Haltestelle Eller-Mitte werden die Bordsteine abgesenkt. Die Querung der Gumbertstraße in Höhe der Nummer 125 soll damit barrierefrei möglich sein. Zusätzlich werden Rippenplatten als taktile Elemente eingebaut. Dazu müssen allerdings zwei Schaukästen versetzt und die Kettenposten entfernt werden. Außerdem sollen in der Gleisachse Piktogramme „Achtung Bahnverkehr“ aufgetragen werden. All diese Arbeiten zur Bordsteinabsenkung sollen in der zweiten Jahreshälfte durchgeführt werden und zwei Wochen dauern. H.M.

### Bezirkspolitik gibt Geld für vier Schulen frei

Eller/Unterbach. Aus dem Unterhaltungsetat der Bezirksvertretung 8 (Eller, Venhausen, Unterbach) werden in diesem Jahr vier Schulstandorte saniert. Die Carl-Sonnenschein-Schule erhält einen neuen Anstrich in drei Klassenräumen (20 000 Euro). Für die Bühne der Gemeinschaftshauptschule Bernburger Straße 44 gibt es ebenfalls 20 000 Euro für Musikanlagen und Bühnenscheinwerfer. Die Volker-Rosin-Schule am Arnstädter Weg erhält für 12 000 Euro Fahrradständer. Zudem wird die Hausmeisterwohnung an der Fuldaer Straße neu isoliert. H.M.

### Zu viel Müll auf Parkplatz in Eller-Mitte

Eller. Der Parkplatz Eller-Mitte ist gut frequentiert. Leider schmeißen die Autofahrer viel Müll weg, so dass die oberirdischen Container all den Abfall nicht aufnehmen können. Die CDU beauftragte daraufhin im Rathaus Eller zu prüfen, ob sich auf dem Parkplatz Unterflur-Container installieren lassen. H.M.

### Mayersche ab 1. April an der Friedrichstraße

Unterbillik/Friedrichstraße. Die Mayersche Buchhandlung wird am 1. April ihre neue Filiale an der Friedrichstraße 19 eröffnen. Das ist genau einen Tag nach der angekündigten Schließung des Stern-Verlages an der Friedrichstraße 24-26. Dort gibt es nun auf alles Antiquarische 70 Prozent Rabatt. A.V.

### MUNDART

#### Fisselwälder

Regenwetter mit dichtem Nieselregen ist im Rheinischen Fisselwälder. Fissel ist eigentlich der feine Faden. Das in Düsseldorf sehr gebräuchliche Wort wird hier auf den Regen, der wie Fäden fällt, übertragen. Wendung: „Bei dem Nieselwetter kann man keinen Hund vor die Tür schicken“. – „Bei unserem Fisselwälder kammer kinne Hongk vor de Dör schecke.“

Quelle: Heinrich Spohr: Dr Affeket am Zuppejrons. Gruppelo Verlag

### SPD versteckt Ostereier auf dem Frankenplatz

Dereendorf. Zur Ostereiersuche auf dem Frankenplatz lädt heute ab 12 Uhr der SPD-Ostereierverein Mitte-Nord ein. Mit dabei ist die Europaabgeordnete der Sozialdemokraten, Petra Kammervert. Eingeladen sind Kitakinder und Schüler und ihre Familien. Damit alle eine Chance haben, gibt es getrennte Suchgebiete für Klein und Groß. Archivfoto: abi



### KONTAKT STADTEILE

E-MAIL annic.voelkel@wz.de  
TELEFON: 0211-8382-2325  
POST Königsallee 27, 40212 Düsseldorf



Heute um 14 Uhr fällt der Startschuss für die Osterkirmes. Erstmals seit zehn Jahren steht auch wieder ein Riesenrad auf dem Festplatz. Foto: Michaelis

## Ab heute dreht sich das Riesenrad

Die Osterkirmes ist bis 3. April täglich von 14 bis 22 Uhr geöffnet.

Heute beginnt auf dem Staufenzplatz die traditionelle Osterkirmes. 40 Aussteller kommen in diesem Jahr und sie hoffen auf schönes Wetter – und dass die Kasse klingelt. Mit rund 40 000 Besuchern rechnen die Veranstalter bis zum 3. April, denn so lange drehen sich dort die Fahrgeschäfte.

Erstmals seit zehn Jahren steht auch wieder ein Riesenrad auf dem Festplatz. „Das freut mich ganz besonders, dass sich die Besitzer des Liberty-Rades entschieden haben, nach Düsseldorf zu kommen“, sagt Oliver Wilmering, Vorsitzender des Düsseldorfer Schaustellerverbandes. Von 14 bis 22 Uhr ist die Kirmes täglich geöffnet. akrtü

## Wo Pferde zu Lebensrettern werden

ITTER Seit einem Jahr unterstützt eine Reiterstaffel Feuerwehr und Rettungsdienste. Auf einem Hof in Itter werden die Pferde auf den Ernstfall vorbereitet.

Von Nikolas Golsch

Ihre Einsatzgebiete liegen dort, wo Rettungsdienste mit dem Krankenwagen gar nicht oder nur sehr schwer voran kommen: Ein kleiner Verein hat es sich zum Ziel gesetzt, mit ihrer Leidenschaft für Pferde im wahrsten Sinne Leben zu retten. Vor einem knappen Jahr haben Denisa Muszynski und Tobias Egenberger damit begonnen, eine Reiterstaffel aufzubauen, die Rettungsdienste bei schwierigen Einsätzen in unwegsamem Gelände unterstützt. Beide haben reichlich Erfahrung, wenn es um schwierige Einsätze geht. Muszynski ist seit mehr als 15 Jahren als Rettungssanitäterin tätig, Egenberger arbeitet bei der Polizei.

„Ich habe so viele Einsätze erlebt, bei denen ich an die Grenzen des Möglichen gestoßen bin“, sagt die Gründerin. „Da waren Menschenmassen, die dem Rettungswagen keinen Platz gemacht haben und da waren Waldgebiete, in die wir nicht mit dem Auto rein konnten.“ All das sei ihr nahe gegangen. „In diesen Situationen wollte ich unbedingt helfen, konnte es aber einfach nicht.“ Ihr Lösungsansatz ist das Pferd.

Das kann zwar den Rettungsdienst nicht ersetzen, ihm wohl aber zuarbeiten. Und so vor allem die ersten Minuten überbrücken. „Die ersten fünf Minuten nach einem Unfall entscheiden oft über Leben und Tod“, sagt die Rettungssanitäterin.

Ihr geht es um die medizinische Erstversorgung der Verunglückten. Darum, sie solange stabil zu halten, bis weitere Hilfe eintrifft. Die Szenarien, in denen die Staffel der „Rescue Riders“ die Rettungsdienste unterstützen kann, sind vielfältig.

„Beispielsweise bei einem Sturz im Wald, abseits der Wege“, erklärt Tobias Egenberger. Mithilfe der Pferde können die Rettungsreiter schnell zur Unglücksstelle gelangen, den Patienten versorgen und ihn gegebenenfalls bis zur nächsten Straße transportieren. Wo dann im Idealfall schon der Krankenwagen wartet. Auch bei der Suche nach Vermissten bietet das Pferd Vorteile.

### Reiter trainieren mit den Pferden ungewöhnliche Situationen

Durch die erhöhte Position des Reiters kann er rund 30 zu Fuß suchende Einsatzkräfte ersetzen. Zwölf Mitglieder zählt der Verein derzeit, sechs Pferde stehen ihnen zur Verfügung. Davon stehen drei auf einem Ponyhof in Itter, drei weitere sind in Ratingsen stationiert. Es dauere seine Zeit, bis die Tiere fit für den Ernstfall sind, sagt Egenberger. Denn Pferde seien Fluchttiere. Auf dem Hof in Itter trainieren die Reiter deswegen fast täglich mit den Pferden. „Wir müssen die Tiere auf ungewöhnliche Situationen vor-

Denisa Muszynski und Tobias Egenberger haben eine Reiterstaffel aufgebaut.



Auf dem Hof in Itter üben die Frauen und Männer der „Rescue Riders“ mit den Pferden. Fotos: Judith Michaelis

bereiten“, erklärt Muszynski. Dazu werden auch mitunter ungewöhnliche Hilfsmittel herangezogen. Eine Badewanne voller Luftballons beispielsweise soll den Tieren helfen, sich an laute Geräusche zu gewöhnen. Treten die Pferde auf die Ballons, erschrecken sie sich zunächst – gewöhnen sich aber nach und nach daran. „Wir müssen auf alles vorbereitet sein“, erklärt die Rettungssanitäterin. Ein gutes Training seien auch einfache Ausritte durch das Dorf. „Die Tiere dürfen Angst haben, aber auf keinen Fall ausstrahlen.“ Und das Training zeigt Wirkung. Deutlich gelassener sind die Pferde der Reiterstaffel. „Nach einem guten Jahr Training bringt die nur noch wenig aus der Ruhe.“

Da Muszynski selber auch als Dozentin tätig ist, kann sie die Vereinsmitglieder selber medizinisch schulen. Zwei prall mit Rettungsmaterial gefüllte Taschen haben die Pferde bei jedem Einsatz dabei. Das alles machen die zwölf Vereinsmitglieder bislang noch ehren-

amtlich neben dem Beruf. „Wir sind in Gesprächen mit den Rettungsdiensten“, sagt die Gründerin. Sie kann sich gut vorstellen, in Zukunft enger mit den Einsatzkräften zusammenzuarbeiten und die Staffel fest bei den Notdiensten zu etablieren. Sie ist sich sicher: „Wir können mit den Pferden Leben retten.“

### UNTERSTÜTZUNG

**MITMACHEN** Hilfe wird immer gesucht. Wer bei den „Rescue Riders“ mitmachen möchte, sollte in jedem Fall reiten können und im Optimalfall auch erste medizinische Kenntnisse mitbringen. Die sind aber nicht zwingend erforderlich, um bei der Reiterstaffel einzusteigen.

**INFOS** Alle Informationen gibt es im Internet. [www.rescue-riders.de](http://www.rescue-riders.de)



## Jugendfeuerwehr hilft Fledermäusen – und Bäumen

KALKUM Nachwuchs-Wehrleute bauen Nistkästen, verkaufen sie und spenden Erlös an „Neue Bäume für Düsseldorf“.

Die Jugendfeuerwehr Kalkum hat sich ein besonderes Naturschutz-Projekt vorgenommen und 13 Fledermauskästen gebaut. Die Unterschulpmöglichkeiten für die nachtaktiven Tiere haben die Nachwuchsfeuerwehrleute im Anschluss über die Soziale Netzwerke Seite der Gruppe zum Verkauf angeboten. Den Reinerlös werden sie für die Aktion „Neue Bäume für Düsseldorf“ spenden. „Es

freut mich, dass sich die Jugendfeuerwehr so vorbildlich im Umwelt- und Naturschutz engagiert. Nebenbei haben sie auf diese Weise zusätzlich auch noch ihr handwerkliches Geschick trainiert“, erklärt Feuerwehrdezernentin Helga Stulgies.

Die Idee zum Bau der Fledermauskästen war den Jugendlichen und ihren Betreuern bei der Jugendfeuerwehr

Anfang des Jahres gekommen. Dabei kam es den jungen Leuten zu Gute, dass in der Löschgruppe der Freiwilligen Feuerwehr Kalkum eine Diplom-Biologin aktiv ist, die sich gut mit dem Leben der Fledermäuse auskennt. „Die Jugendlichen waren begeistert von dem Projekt und machten sich ein Werk, um den Tieren neuen Wohnraum zu schaffen“, sagt Branddirektor Arvid Graeger,

der für die Freiwillige Feuerwehr zuständig ist.

Nachdem die Kalkumer Jugendfeuerwehrgruppe die Holzbretter gekauft hatten, erfolgte der Zuschnitt in der feuerwehreigen Schreinerei der Feuerwehr 4 in der Behrenstraße. Ende Januar setzten die Jugendfeuerwehrleute und ihre Betreuer an einem Übungsabend die Holzteile mit Hilfe von Schrauben, Leim und

Bohrmaschine zu den fertigen Fledermauskästen zusammen. Weil der Löschgruppe Kalkum die Zahl „13“ sehr zugewiesen ist, wurden 13 neue Fledermauskästen hergestellt.

Der Verkauf lief über die Internetseite und Facebookseite der Jugendfeuerwehr Kalkum. Die Fledermauskästen wurden zu einem Preis von 20 Euro angeboten. Mehr Infos:

[www.duesseldorf.de/feuerwehr](http://www.duesseldorf.de/feuerwehr)